

## Presseinformation

Nr.: 04/2022

21.01.2022 - MPo

### Klinikum öffnet Familienzimmer wieder

Ab 24. Januar können Partner nach der Geburt bei Mutter und Kind bleiben

Die Wöchnerinnenstation des Klinikums St. Georg bietet ab dem 24.01.2022 wieder die Möglichkeit des Familienzimmers. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es zuletzt starke Einschränkungen in der Besucherregelung nach der Geburt. „Ich freue mich, dass wir jetzt den Familien wieder die Option bieten können, die ersten Tage gemeinsam bei uns auf Station zu verbringen. Wir beobachten die aktuelle Pandemielage genau und kehren, falls nötig zu anderen Maßnahmen zurück, aber momentan ist diese Entscheidung mit den geltenden Regeln gut umsetzbar“, erklärt Dr. Nadja Uhlig, Leitende Oberärztin der Geburtshilfe.

Konkret bedeutet das: Die Partner unterliegen der 2G+ Regelung und müssen symptomfrei sein. Beim Verlassen des Zimmers muss eine FFP2-Maske getragen werden. Treffen mit Angehörigen sind außerhalb der Station (im Gebäude mit FFP2-Maske) möglich.

*Zeichen: 959 (inkl. Leerzeichen)*

#### St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird 2022 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Mit 1.755 geborenen Kindern im Jahr 2021 verzeichnet die Geburtsklinik das geburtenstärkste Jahr seit zehn Jahren. Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2019 setzte das Unternehmen 280 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.